Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 1 (1921-1922)
Heft: 9

Buchbesprechung: Zeitschriftenschau
Autor: F.H.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lung, entschuldige die Not der Zeit." Am Rigi aber ward verkündet: „Zuchthaus oder Gefängnis, nicht unter drei Monaten."

„Das Volk darf widerstehen, zwingen, absetzen, strafen", schreibt 1797 Schlözer, und die französische Verfassung von 1793 gewährleistet in ihrem § 35 ausdrücklich das Widerstandsrecht des Volkes: „Wenn die Regierung die Volksrechte verletzt, dann ist der Aufstand des Volkes geheiligtste unabweisbarste Pflicht."

So auch und least not least — o, glaubet es nur — alt Bundesrat Dr. F. L. Calonder anno 1890 im „Freien Rätier" (Nr. 227, 26. Sept.):

„.....Entweder man gibt zu, daß die Revolution gerechtfertigt ist, wenn sie von einem Teil des Volkes unternommen wird in der Absicht, arge Mißstände und Mißbräuche abzuschaffen oder man gibt es nicht zu. Ich halte die Revolution in einem solchen Falle für durchaus gerechtfertigt, ja wo die Mißbräuche schreiend werden, für eine Pflicht der Verletzten..... Wir und andere Völker sind durch die Revolution frei geworden, und das Recht zur Revolution steht höher und ist dauerhafterer Natur, als alle geschriebenen und gedruckten Gesetze. Hut ab vor der Revolution, wo sie die Rache, die zürnende Stimme des Volkes bedeutet. Ich werde jedes Volk und jede Partei rechtfertigen, welche zur Revolution schreiten, um tatsächlichen, unerträglichen Mißbräuchen zu begegnen."

1890—1918: Tessiner Revolution — Schweizerischer Landesstreik.

Sei im Besitze und Du wohnst im Recht.

Zeitschriftenschau.

Die stets anregend und aktuell gehaltene, von Paul Levi herausgegebene Halbmonatsschrift „Unser Weg" wird, wie der Herausgeber im Heft Nr. 8 vom 20. April laufenden Jahres mitteilt, auch nach dem Uebertritt der Kommunistischen Arbeitsgemeinschaft zur Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, weiter erscheinen. Sie trägt jetzt den Untertitel: „Halbmonatsschrift für sozialistische Politik". Ihr Herausgeber erklärt: „Es versteht sich von selbst, daß die Zeitschrift auch nicht entfernt den Versuch machen wird, „Flügel" zu bilden, daß sie sich nicht auf feste Gruppen stützt, noch an feste Gruppen wendet. Die Zeitschrift will nicht mehr und nicht weniger, als dem sozialrevolutionären Gedanken, der schon in der alten Sozialdemokratischen Partei um seinen Ausdruck rang, Ausdruck verleihen. ... Sowjetrußland ist als proletarische Macht gesunken, das westeuropäische und zumal das deutsche Proletariat in schwierigster Lage sowohl der gegnerischen Klasse gegenüber als innerhalb der eigenen Klasse. Wir wollen, indem wir die alten, in der Arbeiterklasse noch schlummernden Gedanken der sozialen Revolution vertreten, unsern Teil dazu beitragen, die Arbeiterklasse neu und einheitlich zu formieren, einheitlich in der Erkenntnis und einheitlich in der Organisationsform." —

Die Zeitschrift „Unser Weg" kann auch von schweizerischen Genossen zum Preise von jährlich 85 Mark beim Verlag: Internationale Verlagsanstalt, Berlin C 54, Neue Schönhauserstraße 9, abonniert werden.

Fr. H.